

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen
nützlichen Sachen**

Weinlig, Christian Gottlob

Frankfurt am Main, 1802

Gesichtspommade - Pommade, eine zarte Hand davon zu erhalten

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

man alles durch ein flanelleues Colatorium, mischt sie unter den zergangenen Wallrath und Wachs, und parfümirt sie entweder mit etlichen Tropfen Ol. L. Rhodii, oder Oleo de Cedro. Diese Pomade gießt man entweder in kleine porzellanene Büchsen, oder auf Papier in Täfelchen.

Gesichtspomade.

Dazu wird weisses Wachs, Wallrath und Mandelbl genommen, von jedem 1 Pfund, in einen zinnernen Kessel gethan, und in Rosenwasser gekocht. Man kann zu dieser Quantität ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Maas Rosenwasser nehmen, und selbiges nach und nach zugießen und einkochen lassen. Das Obenaufstehende wird abgeschöpft und durch ein flanelleues Colatorium gegossen. Wenn es erkaltet ist, so setzt man es abermals übers Feuer, und mischt unter die ganze Masse zwei frischgelegte Eyer, und 1 Loth extra fein pulverisirte Naronswurzel. Wenn alles mit einer hölzernen Keule sehr gut unter einander gemischt worden ist, so wird es mit etwas Olei Ligni Rhodii parfümirt, und in kleine Büchsen gethan.

Pomade, eine zarte Hand davon zu erhalten.

Dazu nimmt man 1 Pfund Wallrath und 1 Pfund Mandelbl, zerläßt es bei gelindem Feuer, und wenn alles über demselben zergangen ist, so mischt man 4 Loth Tincturae Benzoës und 1 Loth sehr fein pulverisirten Kampher dazu. Wenn es parfümirt werden soll, so kann man es mit Oleo Lavendulæ thun.